

Schülerticket Hessen – ein (zu kurzer) Schritt in die richtige Richtung

Seit 1. August gibt es in Hessen das neue Schülerticket, mit dem Schüler und Auszubildende für täglich 1 € den öffentlichen Personenverkehr in ganz Hessen nutzen können. Die Einführung dieses neuen Tickets wird von der schwarz-grünen Landesregierung als großer Erfolg gefeiert.

Und in der Tat: mit der Einführung des neuen Schülertickets ergibt sich für viele Jugendliche die Möglichkeit kostenlos (für diejenigen, die Anspruch auf Kostenerstattung durch den Schulträger haben) oder kostengünstig (für die, die selbst zahlen müssen) Busse und Bahnen in Hessen häufig zu nutzen.

Doch hier wird schon das erste Problem deutlich: Diejenigen, die mehr als zwei Kilometer (Klasse 1-4), bzw. drei Kilometer (Klasse 5-10) Schulweg haben, bekommen ihr Ticket vom Schulträger kostenlos zur Verfügung gestellt. Alle anderen müssen für das Ticket 365 € im Jahr selbst bezahlen. Schüler, die in die Oberstufe gehen müssen ebenfalls selbst zahlen.

Hier findet eine gravierende Ungleichbehandlung statt. Ziemlich willkürlich können verschiedene Bevölkerungsgruppen auf sehr unterschiedliche Angebote zurückgreifen:

Studenten z.B. der Uni Kassel zahlen für ihr Semesterticket $2 \times 133,46 \text{ €} = 266,92 \text{ €}$ im Jahr. Sie können damit täglich zur Uni pendeln, allerdings nur innerhalb der Grenzen des NVV und auf ausgewählten Strecken etwas darüber hinaus.

Für Landesbedienstete wird die Nutzung des ÖPNV in ganz Hessen nach dem jüngsten Tarifabschluss sogar kostenlos sein.

Außerdem gibt's ein Seniorenticket für Menschen über 60 für 398 € im Jahr.

Für Empfänger von Grundsicherung oder ALG2 sind nach wie vor keine Vergünstigungen vorgesehen. Sie müssen sehen, wie sie mit 25,77 € im Monat (Anteil für Verkehr am Hartz-4-Satz) über die Runden kommen. Das reicht gerade mal für ein 5er Ticket (5 Einzelfahrten) von z.B. Sontra nach Eschwege.

Die LINKE-Kreistagsfraktion fordert zügig weitere Schritte, die die Benachteiligung von großen Bevölkerungsgruppen beendet und die den ÖPNV in Hessen umfassend entwickeln:

- Ein kostenloses Schülerticket für alle Schülerinnen, Schüler und Auszubildende in Hessen, egal wo sie wohnen, egal welche Schule und welche Klasse sie besuchen.
- Ein Sozialticket, das umfassende Mobilität in Hessen ermöglicht und das die im Hartz-4-Satz vorgesehenen Kosten von 25,77 € nicht überschreitet.
- Den konsequenten Ausbau des ÖPNV auch in ländlichen Bereichen wie dem Werra-Meißner-Kreis, um den Mobilitätsbedürfnissen aller Nutzer gerecht zu werden.
- Langfristig einen kostenlosen, steuerfinanzierten ÖPNV für Alle.